

1		
2	TN1: Ich erzähl nen Fall aus meinem Unterricht. Und zwar führe ich gerade	
3	Gruppenarbeiten durch zu Sozialversicherung, dort habe ich ne klare	Betont die klare Aufgabenstellung: Strukturierung / thematische und inhaltliche
4	Aufgabenstellungen gestellt, also die haben von mir nen A4 Blatt gekriegt mit	Vorgaben durch die Lk
5	Aufgaben die sie zu erledigen haben, Gruppeneinteilung, Gruppensprecher etc.	Auch der Bearbeitungs- und Arbeitsmodus ist vorgegeben . Die Vorgaben sind so
6	klar strukturiert, schön einfach gehalten, dass keine Fragen kommen.	konzipiert, dass keine Fragen (Störungen, Auseinandersetzungen) zu erwarten
7		sind.
8		Als Alternative hätte ggf. ein Offenhalten Lernanlässe und die Chance auf
9		Sinnvermittlung mit sich gebracht.
10	Dann habe ich die Gruppen arbeiten lassen bis zum 3.9. sollten dann alle	Angestrebt wird eine Gleichhandlung durch strikte Zeitvorgaben; das Material
11	Gruppen gleichzeitig abgeben, sodass keine Vorteile gegen der Präsentation	geht in die Kontrolle der Lk über.
12	(???) ich habe die Präsi dann auf dem USB Stick gezogen, sodass keiner mehr	
13	weiter arbeiten kann. Desweiteren haben die dann die Präsi angefangen zu	Es gibt ein vorgegebenes Bewertungsschema (gerechte, gleichmäßige
14	halten, dort habe ich ein sogenanntes Bewertungsschema eingeführt, mit	Bewertung) einschließlich einer Ausdifferenzierungsmöglichkeit , um die
15	versch. Punkten. Dort habe ich auch bei 2 Punkten Individualnoten innerhalb der	individuellen Handlungen während des Vortrags zu bewerten.
16	Gruppe verteilt, d.h. freie Mimik, freie Sprache, freie Rede, wie präsentier ich	
17	vorne. Das wird dann in der Gruppe individuell bewertet. Das Ganze lass ich	SuS können die Leistungen der Folgegruppe mitbewerten: Nicht die eigenen,
18	dann nochmal die Folgegruppe mit bewerten, sodass die halt wissen(auf was sie	sondern die anderer SuS. Hinweis auf Abgabe von Kontrolle / Steuerung?
19	sich einlassen) die erste Gruppe hat halt den Bonus als erste Gruppe	Funktion der Beteiligung?
20	dranzukommen.	
21	Bei der zweiten Gruppe gab es dann ein Problem, die Gruppe kam im Vorfeld zu	SuS wenden sich mit einer Gerechtigkeitsproblematik an die Lk : Klären die
22	mir und sagten, dass 2 Mitschüler nichts gemacht hatten bzw. ihren Teil erst	Problematik der nicht von allen gleichmäßig erbrachten Beiträge zum
23	sehr spät abgegeben haben, dann meinte die eine dass der eine gar nix gemacht	Gruppenergebnis nicht untereinander sondern schalten die Lk als Schiedsinstanz
24	hat, und von uns noch die Angst (hat) die Präsi nicht halten zu können.	ein.
25		Diese Problematik ist in der klaren Struktur der Lk nicht vorgesehen . Gerade
26		angesichts der Intention der klaren Vorgaben, die zu keinen Irritationen führen,
27	Während der Präsi haben die beiden anderen im Gegensatz zu den anderen	gerät das Unvorhergesehene zum Problem .
28	auffällig wenig erzählt (???) der Redeanteil war weniger, dadurch sind sie dann	Lk gibt einerseits den SuS, die ihm von dem Vorfall berichten, die Möglichkeit,
29	in der Note etwas abgerutscht . Ich hatte der Gruppe vorher noch den Hinweis	ihm mitzuteilen, das die anderen von der Benotung des Gruppenergebnisses
30	gegeben, dass es die Möglichkeit gibt die beiden von der Gruppen	ausgeschlossen (mit der Folge einer Note 6) werden sollen: Ungeachtet des
31	auszuschließen, weil nichts abgegeben, nicht gemacht ist Leistungsverweigerung	Zensierungsmonopols der Lk kommen SuS (unerwartet) in die Rolle, den Stab
32	bei mir, das wäre dann entsprechen ne 6.	über andere SuS zu brechen.
33		Andererseits handelt die Lk dann entsprechend der eigenen Vorgabe und
34	Da es drei Notenteile bei mir gibt, einmal für die Präsentation, einmal für die	versucht diese schematisch bei der Bewertung einzuhalten.

Kommentiert [H. I.1]: 3.1

Kommentiert [H. I.2]: 3.1

Kommentiert [H. I.3]: 3.2

35	Ausarbeitung und dann für den Individualteil, hätten sie ja noch die Möglichkeit	Hätten die anderen SuS auf dem Ausschluss bestanden, hätten sie deklarieren
36	auszugleichen. Und dann entsprechend sollten sie auch auf der Ausarbeitung	müssen, wer für welchen Teil der inhaltlichen Ausarbeitung verantwortlich ist:
37	festhalten wer was gemacht hat, damit ich dann nachvollziehen kann, damit ich	Die Lk wäre damit dann von ihrer eigenen Vorgabe , nur bei der Durchführung
38	halt nachvollziehen kann wo es hakt. Ich wollte jetzt bald auch mal die anderen	differenziert zu bewerten, abgewichen .
39	beiden sprechen, um beide Seiten zu hören, ähnm, hatte gemerkt , da die die	Die Hoffnung der Lk, alles wasserdicht vorgeben und strukturieren zu können
40	schlechter waren ne 3 bekommen haben, dass die Note für die Gruppe zu gut	erfüllt sich in drastischer Weise nicht .
41	war (die fühlten sich unfair behandelt) und da entstand dann ein bisschen	Lk geht davon aus, registriert zu haben, dass sich die anderen SuS ungerecht
42	Frustrationspotential, dass das unfair sei und alles und dann habe ich die erstmal	behandelt gefühlt hätten. Sie stellt daher auch die erteilte Bewertung der
43	so mit dem Ergebnis so gehen lassen und wollte die die nächste Woche nochmal	Gruppenarbeit insgesamt (mit dem Ergebnis einer Note 3 für die, die sich
44	sprechen, und jetzt bin ich trotzdem irritiert gewesen und weiß nicht genau, ob	möglicherweise nicht engagiert haben) in Frage. Das (sorgfältig erstellte)
45	das jetzt so richtig war, weil die waren unzufrieden (nächste Woche muss ich	Bewertungsschema erweist sich als untauglich , da es nicht den erhofften
46	weiter gucken) #00:03:12-8#	Frieden (schlichtes Akzeptieren der Bewertungen durch die SuS) bringt .
47		Lk setzt auf ein Gespräch in der Folgewoche.
48		Das Setting, klare Vorgaben, klare Bewertungskriterien als Garantie für einen –
49		für die Lk – unproblematischen Projektverlauf, wird fragil: Führen die Vorgaben
50		zu einer zu großen Beeinträchtigung des Gerechtigkeitsempfindens der SuS (als
51		Klasse), dann wird die Grundlage für die Bewertung untauglich, der Lk droht der
52		Verlust der Kontrolle über die Lehr-Lern-Bewertungs-Situation.
53	TN1: Das ist einfach weil innerhalb der Gruppe die beiden eigentlich nichts	Der Lk wird klar, dass die SuS in der Lage sind, eine gute Präsentationsleistung zu
54	gemacht haben, die Arbeitsergebnisse von den anderen drei zugestant	erbringen, obwohl sie sich nicht auf eigene Arbeitsbeiträge für die
55	bekommen haben, präsi locker gehalten haben dafür ne 3 bekommen haben,	Projektausarbeitung stützen können: Lk merkt, dass das Schema für diesen Fall
56	viel zu gute Note für die Gruppe, eigentlich war es ne 4 oder 5, aber weil die es	untauglich ist; gleichzeitig wurde es vorher zum allgemeingültigen Maßstab
57	ganz souverän rübergebracht haben, frei sogar ohne Zettel entspricht das den	erhoben (Differenzierungsantinomie)
58	Punkten, die ich vergeben kann, Bewertungskriterien #00:03:54-3#	
59	TN1: Nochmal dazu, ich hab das Gefühl, dass ich manchmal zu mild bin mit dem	Lk ist sich unsicher , ob ihre Bewertungsmaßstäbe angemessen sind.
60	Bewertungen, gerade bei solchen Sachen und da bin halt eher dieses große	Lk ist sich unsicher , ob der Strategie, vorher klare Anweisungen gegeben und
61	Fragezeichen, war ich jetzt zu leichtsinnig zu sagen, ok die haben ja jetzt, da es	Aussagen zum Bewertungsverfahren und zu den Bewertungsmaßstäben
62	in Gruppenarbeit ist, die Gruppe muss ja für sich zusammen als Einheit wirken, ja	gemacht zu haben.
63	wird die Arbeit eigentlich erbracht und wenn die sagen sieschmeißen ihn nicht	Mit der Beteiligung der SuS an der Entscheidung, ob andere SuS den
64	raus, dann akzeptieren die das ja eigentlich, dass sie damit gefangen sind und ich	Anforderungen nicht genügen, gerät die Lk in ein Dilemma , da sie entweder
65	habe ja vorher klare Anweisungen gegeben, wenn einer es nicht hat, sollen sie es	diese Beteiligung zurückholen muss oder die Konsequenz daraus ertragen muss:
66	mir sagen, wenn einer nicht da ist muss ich den gelben Schein bringen	Im ersten Fall wird sie inkonsequent und hat das Problem von außen in
67	#00:06:28-9#	Erfahrung zu bringen müssen, wer welchen Beitrag für das Gruppenergebnis
68		erbracht hat. Im zweiten Fall besteht die Gefahr, dass sich die Klasse empört,
69		weil es zu 'ungerechten' Zensuren kommt.
70		Hier steht auch ein gewisser Autonomieanspruch in Widerspruch zu der

Kommentiert [H. I.4]: 1.1 / 1.4

Kommentiert [H. I.5]: 4.2

Kommentiert [H. I.6]: 3.2

Kommentiert [H. I.7]: 4.2

Kommentiert [H. I.8]: 4.2

71		Letztentscheidung der Lk bei der Bewertung.
72		Lk ermittelt in einem Gespräch mit den SuS, die gearbeitet haben, die Gründe, warum diese den Stab über die SuS nicht gebrochen haben, die nichts getan haben: Hier gibt es eine Verstehensintention (und ein Verstehen) der Lk; diese nimmt die Bedenken der SuS ernst (Anerkennung) und will nun auch ein Gespräch mit den anderen SuS führen.
73	TN1: Weil die Angst haben, das haben sie mir später auch gesagt, die haben mir	
74	Feedback gegeben, weil die gehen ja noch 2 Jahre mit den zusammen in die	
75	Klasse und bevor da dann Stress oder Reibereien entstehen, ist der	
76	Klassenzusammenhalt vllt gefährdet, da habe ich gesagt, da müssen wir uns	
77	nochmal zusammen setzten und hören uns beide Seiten an, mehr kann ich aus	Die Gründe für die Verstehensintention liegen in dem Versuch der Lk auszuloten, an welchen Stellen die Vorgaben zum Dilemma geführt haben und andererseits zu klären, wie ein Weg aus dem Dilemma aussehen könnte.
78	der Hinsicht nicht machen #00:06:55-5#	
79	AZ: Und das ist jetzt geplant, dass sie sich jetzt nochmal separat mit den anderen	
80	beiden treffen und dann nochmal mit beiden Gruppen #00:07:01-0#	
81	TN1: Dann habe ich beide Seiten gehört, die Zeit ist ja auch nicht immer da, ich	Lk gibt an, aus zeitlichen Gründen (und aus Gründen des Einhaltens des Ablaufplans der Präsentation) das Gespräch noch nicht geführt zu haben (Gründe gegen Verständigung)
82	bin dann 90 min drin, dann müssen ihre Fragen durchgepaukt werden und in der	
83	Pause wollen sie meistens nicht, das ist einfach so und nen festen Termin	
84	festlegen ist schwierig (???) #00:07:16-4#	
85	TN1: Nochmal dazu, das ist ja aber das was sie im echten Leben oder im Betrieb	Lk verweist ausdrücklich auf die pädagogische Intention, den SuS mehr Autonomie einzuräumen (mehr Verantwortung; lernen Entscheidungen zu treffen).
86	auch erleben und Entscheidungen treffen müssen und da ist ja das, was die	
87	Gruppenarbeit ausmacht. das sie mehr Verantwortung bekommen und lernen	
88	eigene Entscheidungen zu treffen. das sehe ich so aus päd. Sicht #00:08:52-7#	
89	AZ: Wie sagen sie ihnen dass, das es eben genau darauf ankommt? #00:09:04-8#	
90	TN1: So steht es bei mir auch auf dem Arbeitsblatt drauf, das ist schon	Lk geht davon aus, mittels Angaben auf einem Arbeitsblatt den SuS ausreichend die hinter seinem Vorgehen stehenden pädagogischen Überlegungen
91	transparent #00:09:11-8# #00:09:14-7#	'transparent' gemacht zu haben: Ggf. fungiert dies eher als Legitimation denn als Sinnstiftung.
92	TN 2: Waren die denn nachher tatsächlich alle da bei der der Präsi? #00:09:17-1#	
93	TN1: Ja #00:09:19-1#	
94	TN2: und wie hat die andere Gruppe als nachfolgende beurteilt, war das	
95	abweichend oder dasselbe? #00:09:26-3#	
96	TN1: Die waren sehr ähnlich aber die wollte ich nur wirklich raus lassen, weil das	Auch das – übliche, von der Lk vorgegebene Verfahren der Bewertung der nachfolgenden Gruppen, setzt die Lk kurzerhand aus (um die Situation nicht noch weiter zu verschärfen, um SuS zu schützen?): Das o. g. Dilemma, den eigenen Setzungen nicht nachzukommen verschärft sich dadurch.
97	ja dieses Degradieren ausgelöst hätte und da die nicht zur Gruppe gehören ich	
98	die ausschließen wollte. letztendlich kann ich dann ja nur das bewerten, was	
99	geleistet wird. Können nur das bewerten was wir sehen. #00:09:50-9#	LK konstatiert die Grenzen ihres Bewertungsmodells; Hinweis auf die Spannung zwischen dem Anspruch, gerecht zu bewerten und doch nur eingeschränkt die Leistungen erfassen zu können
100		
101		
102		
103		
104	TN1: Das ist ja unser Spielraum den wir auch haben, das wir halt mal	
105	entsprechen im gesamten sehen könne, ähm, ja im Großen und Ganzen würde	
106	ich das so weiter machen, ich kanns nur nicht durchsetzten, ja vllt in dem	

Kommentiert [H. I.9]: 1.1 / 3.2

Kommentiert [H. I.10]: 3.3

Kommentiert [H. I.11]: 5.1 / 5.2

Kommentiert [H. I.12]: 1.1

107	Moment sagen, kommt mal mit raus, beide Seiten, (???) aber das ist halt echt	Lk sieht eine Abfolge von Gesprächen als adäquate Handlungsalternative
108	dieser Zeitfaktor den wir da haben, der echt krass ist manchmal #00:01:43-0#	(Verstehensintention), die sie allerdings aufgrund eines wahrgenommenen
109	TN1 Also die andern hab ich schon gehört letztemal, die würde ich mir als ersten	Zeitdrucks nicht realisiert hat.
110	trotzdem noch einmal anhören wollen, gucken ob das nicht abweicht, habe	
111	Notizen gemacht, würde ich jetzt wieder machen, dann würde ich die kurz	
112	raus schicken und dann die anderen reinholen, die Gegenseite hören (???) so	
113	machen, das ist gerechtfertigt, das sagen jetzt die zwei, die haben auch gemerkt,	
114	ok dass sie Mist gemacht haben und dann setzt ich uns alle zusammen nochmal	
115	und dann gehe ich nochmal auf die Notenbesprechung ein, ich meine sie haben	
116	ja noch die Möglichkeit über die Ausarbeitung das besser zu machen #00:03:34-	
117	5#	
118	AZ: Also ich habs noch nicht wirklich verstanden, die zwei fühlen sich jetzt	
119	#00:03:38-6#	
120	TN1: Ne, die drei #00:03:39-8#	
121	AZ: Die drei finden die Note zu gut #00:03:41-2#	
122	TN1: Ja #00:03:43-1#	
123	AZ: Und die zwei sagen aber... #00:03:43-5#	
124	TN1: Die fanden es erst super, das sie ne drei bekommen haben, haben aber im	Aufgrund eines folgenden Gesprächs ergibt sich bei den SuS, die keinen Beitrag
125	Endeffekt, dass die nochmal bei mir waren und sagten, ich glaub mit der Note,	zum Gruppenergebnis erbracht hatten, die Einsicht , dass die – zunächst erteilte
126	das war nicht so, und wir würden dann auch die 6 kassieren wollen, fairerweise	– relativ gute Bewertung nicht gerechtfertigt sei (Verstehen / Aufgreifen des
127	und das ist wieder das was drei sagt, das es ein wahnsinnigen Zusammenhalt in	sozialen Kontextes Klasse).
128	der Klasse gibt und dass das ist es im letzten Halbjahr so stark zusammen	
129	gewachsen sind, ist schon selten #00:04:16-6#	
130	AZ: Dass hatte ich jetzt gar nicht so verstanden #00:04:17-2#	
131	TN1 Hatte ich auch nicht so gesagt #00:04:22-5#	
132	AZ: Das ist dann ja auch die Frage, wie kommt man da jetzt wieder raus, wenn	Lk hat die Absicht , die übertragene Verantwortung nicht zurückzuholen und
133	man die zwei Gruppen da gegenüber hat und dann muss man da jetzt ne	hofft, über Gespräche, in denen die Lk eine moderierende Rolle zu übernehmen
134	Entscheidung fällen, da wäre die Frage, wie gehen sie damit um, aber wenn das	gedenkt, die Einsicht soweit voran zu bringen, dass eine Lösung möglich ist, die
135	schon so klar ist (???) #00:04:31-5#	ein Aufrechterhalten dieser Position ermöglicht.
136	TN1: Diese Entscheidung würde auf jeden Fall weiterhin der Gruppe überlassen,	Lk weist erneut auf die Spannung zwischen umfassenden Bewertungsanspruch
137	dass sagte ich ja vorhin und da würde ich mich dann auch wieder zurückziehen.	und der Unmöglichkeit, in der Komplexität der Situation alle Bewertungsaspekte
138	Ich denen erstmal nochmal sagen wie es ist, beide Seiten beleuchten, so ist das,	auch tatsächlich im Blick zu behalten . Einen Ausweg sieht die Lk darin, sich bei
139	klärt das bitte untereinander ich gebe euch Zeit, hier sind die Fakten, das	der Bewertung auf bestimmte Aspekte zu beschränken bzw. ein Votum einer
140	Bewertungsschema, wie ich bewertet habe, das der Mitschüler, das ist ähnlich	'Kontrollgruppe' (SuS) zu berücksichtigen. Die Lk weicht hier bewusst ihr
141	und dann lasse ich die damit allein, denn die müssen irgendwann mal so eine	Bewertungsmonopol auf, um einen Anspruch nach einer 'gerechten' Bewertung
142	Entscheidung treffen #00:05:02-1#	besser nachkommen zu können, ggf. auch um Konflikte mit den SuS um
143	TN1: Genau das mach ich jetzt mit das als Kontrollgruppe und vergleiche das	Bewertungen zu vermeiden .

Kommentiert [H. I.13]: 3.3

Kommentiert [H. I.14]: 7.3

Kommentiert [H. I.15]: 1.4 / 1.1

Kommentiert [H. I.16]: 1.1 / 2.3 / 3.6

144	nochmal, bin ich jetzt zu weit weg davon, bin ich zu milde oder zu hart und kann	Lk beschreibt ein Verfahren der Einbeziehung der SuS auf der Grundlage vorgegebener Bewertungskriterien als mögliche Handlungsoption .
145	mich irgendwo dann annähern, vllt weil ich krieg nicht so ne Gruppenarbeit	
146	diese 12 Punkte alle gesehen, das wisst ihr ja auch als Kollegen, dass man einfach	Bei der Begründung für Gruppenarbeiten (ggf. auch deren Ausweitung) führt die Lk den Lehrplan an, aber auch die Möglichkeit, dadurch in kürzerer Zeit mehr Themen zu bearbeiten . Hier steht in der Begründung nicht das Lernen der SuS und auch nicht deren Lerninteresse sondern ausschließlich ein Normbezug und das Prinzip der vollständigen Bearbeitung der vorgegebenen Themen .
147	gar nicht aufnahmefähig ist in der kurzen Zeit so viel zu sehen, und deswegen	
148	suche ich mir 5 Punkte raus die ich explizit richtig hart bewerte, also ausführlich,	
149	detailliert und guck dann bei den anderen so ungefähr, ob das in die Richtung	
150	geht, dann habe ich ne komplette Übersicht #00:06:37-6#	Lk erwägt mögliche Ursachen für die nicht erfolgte Zuarbeit in der Gruppe (Verstehensintention), zumal er ansonsten ein anderes Bild von den beiden S hat.
151	AZ: Sehen sie eine Möglichkeit in dieses Dilemma jetzt für die Zukunft sozusagen	
152	die Schüler einzubeziehen also wie das gestaltet werden soll, sehen sie da	Lk führt nun als weiteres Argument für die Gruppenarbeit die stärkere Schüleraktivität und ein 'tieferes' Eindringen der SuS in die Thematik an: Es wird nun explizit mit Überlegungen zum Lernen der SuS (wenn auch aus Lehrsicht) argumentiert.
153	irgendeine Möglichkeit das gemeinsam stärker mit den Schülern zu kenne um	
154	eben dann genau auf die Gruppe einzugehen? #00:07:15-7#	Lk führt hier als Grund für die nicht sofort eingeleiteten Gespräche andere Verpflichtungen an.
155	TN1 Man könnte vorher die Kriterien festlegen (???) oder halt die Vorgabe	
156	nehmen und hier verteilt mal Punkte, die Gewichtung, was ihr davon seht und	
157	dann wäre das unproblematisch (???) aber da ich in dieser Gruppe vorher keine	
158	Gruppenarbeit gemacht habe, war das jetzt so nen Testlauf #00:07:36-1#	
159	TN1: Genau, Ausarbeitung auf jeden Fall, vllt individuelle Komponente oder	
160	kreative Komponente, Fragen am Ende dass die halt auspassen während des	
161	Referates, haben die drin bei mir. Ich würd Gruppenarbeit sogar forcieren in	
162	Zukunft, weil letztendlich ist es bei uns im Lehrplan erhalten, dass	
163	Gruppenarbeiten durchaus gewollt sind und ich finde dass gerade durch	
164	Gruppenarbeit in meinen Unterricht, Politik oder Arbeitsrecht, kriegt man ja viel	
165	mehr Themen in kurzer Zeit abgearbeitet	
166		
167	TN1: Das war ne Ausnahme, ich kenn diese zwei, das sind sehr gute Schüler die	Lk erwägt mögliche Ursachen für die nicht erfolgte Zuarbeit in der Gruppe (Verstehensintention), zumal er ansonsten ein anderes Bild von den beiden S hat.
168	schreiben super Noten in Klassenarbeiten vllt konnten sie jetzt auch mit den 3	
169	Mädels nicht gut zusammen arbeiten, das finde ich noch raus nächste Woche	Lk führt nun als weiteres Argument für die Gruppenarbeit die stärkere Schüleraktivität und ein 'tieferes' Eindringen der SuS in die Thematik an: Es wird nun explizit mit Überlegungen zum Lernen der SuS (wenn auch aus Lehrsicht) argumentiert.
170	(???) #00:03:57-8#	
171	TN1: Frontalunterricht ja, wenn wir mehr Zeit hätten. Im Großen und Ganzen ist	Lk führt hier als Grund für die nicht sofort eingeleiteten Gespräche andere Verpflichtungen an.
172	Frontalunterricht ja, meiner Meinung nach, wenn man es richtig drauf hat, ne	
173	ziemlich gute Unterrichtsform. Man muss bloß versuchen, dass es nicht	
174	langweilig wird. Und versuchen, die Schüler abzuholen und nicht einfach so.	
175	Hinten die schlafen schon alle. (??) Man kann es so machen. Ich persönlich sehe	
176	aber die Schüleraktivität bei dem anderen höher, was für so eine Thematik	
177	einfach besser ist. Und letztendlich hab ich so den Eindruck, dass bei so einer	
178	Gruppenarbeit bei der Thematik gerade, dass da die Schüler viel tiefer reingehen	
179	als bei frontal. #00:05:58-9#	

Kommentiert [H. I.17]: 4.2 / 3.1

Kommentiert [H. I.18]: 3.7

Kommentiert [H. I.19]: 1.5

Kommentiert [H. I.20]: 3.7

180	TN1: Ich hatte am den Montag ziemlich viel zu tun in dem Betrieb, musste was	Lk weist auf das Spannungsverhältnis zwischen der Übertragung von
181	vorbereiten, kommt ja öfter vor und zweitens weiß ich halt nicht bei den 2	Verantwortung an die SuS und daraus ggf. resultierenden ungünstigen
182	Mädels in der Gruppe, die zicken sowieso die ganze Zeit rum #00:06:51-5#	Konsequenzen (Ungerechtigkeit in der Bewertung; mangelnder Zugriff der Lk auf
183	TN1: Das Problem, was ich ja die ganze Zeit mit mir rumtrage, ich find ja auch	die Bewertung) hin.
184	unfair aber das ist an Gruppenarbeiten an sich, man muss bestimmte Sachen	
185	denen ja mal auftragen, weil die müssen ja Entscheidungen treffen, kann man ja	Lk erwartet / hofft, dass den SuS klar geworden ist, dass sie ggf. zu Lasten
186	nur mit gewissen Loslassstrategien durchführen, muss ich damit leben	anderer gehandelt haben. Lk erwartet Lerneffekt aus der
187	#00:07:26-1#	Verantwortungsübertragung (auch im Konfliktfall)
188	TN3: Vllt haben sie auch die Konsequenz gesehen, dass vllt die gesamte Gruppe	
189	nen Note schlechter bekommen hat und nicht nur für mein Handeln, meine	
190	Konsequenzen sehe sondern auch für mein handeln Konsequenzen andere	
191	kriegen und dann fängt wirklich an dass so ein Team anfängt zu funktionieren.	
192	Ich vergleiche das gerne mit Fußball, ich kann den besten Torwart haben aber	
193	wenn da vor keiner steht, reicht das ja auch nicht. #00:09:13-4#	
194	TN1: Wenn das so ist, hab ich alles erreicht (alle lachen) #00:09:20-1#	
195		
196	TN1: (???) so weit fit sein, dass sie das auch schon mal gehört haben.	Lk betont die 'Wichtigkeit' des Themas aus seiner Sicht. Lerninteressen der SuS
197	Letztendlich ist das Thema auch extrem alltagswichtig gewesen. Das sie halt	werden in diesem Kontext nicht thematisiert . Die Bearbeitung der Thematik
198	auch fürs Leben lernen, weil damit haben sie auch zu tun. Alltäglich. Das blaue	steht nicht zur Disposition.
199	externe Geschichten (???) das Betriebe da einen gewissen Einflussfaktor haben	
200	und ich (???) gedacht, dass wenn sie letztlich damit fertig sind, vielleicht auch	
201	weitere Bildungswege einschlagen könnten. Wo auch ein Studium später einmal	
202	Einfluss haben könnte auf die ganze Sache. Weil es ist ja so, ich habe damals	
203	auch eine Ausbildung gemacht, um dann studieren gehen zu können. Weil es	
204	war Voraussetzung für den Studiengang, vielleicht ist das ja bei dem ein oder	
205	anderen auch der Fall. Dann das Grüne. Handlungsoptionen. Ich habe ja die	
206	ganze Stoff-Thematik als Gruppenarbeit versus Frontalunterricht. Gruppenarbeit	
207	hätte ich letztendlich aber auch ganz anders machen können. Ich hätte nicht ne	
208	Präsentation machen sollen/können. Es gibt ja viele Möglichkeiten: Stationen	
209	lernen, Markt der Möglichkeiten, etc.. Das hätte man auch wunderbar mit der	
210	Thematik umsetzen können. Ich habe mich aber letztendlich für die	
211	Präsentationstechnik aus folgendem Grund entschieden. Weil ich der Meinung	
212	bin, bei der Präsentation (???). Also ich wollte halt, die Teamfähigkeit stärken.	
213	Und das hab ich gedacht, wenn sie halt in Einzelgruppen zusammensitzen, dass	
214	sie da stärker zusammenfinden, später die Präsentationstechniken nochmal	
215	lernen und die Medienkompetenz. Denn ich hab vorweg einmal eine	

Kommentiert [H. I.21]: 1.3

Kommentiert [H. I.22]: 3.11

Kommentiert [H. I.23]: 3.7

Kommentiert [H. I.24]: 3.5

216	Textrecherche gemacht, dann noch ne Internetrecherche, zusätzlich mussten sie	
217	dann noch mit dem Beamer umgehen können. Und zum Teil hab ich ihnen noch	
218	ein Papier dazugestellt , wenn jetzt ne Folie für diese externen (???) kreativ	
219	Komponenten (???). Die Begründung für die Gruppenarbeit ist einfach die	Lk geht davon aus, dass durch die Gruppenarbeit die SuS mehr lernen als bei
220	Stofffülle. Es ist einfach die Thematik ist so umfangreich, da sitzt man normaler	Frontalunterricht.
221	Weise zwei bis drei Monate dran. Im Stundenumfang sind das glaub ich acht bis	
222	zehn Stunden. Und das krieg ich mit so einer Gruppenarbeit wesentlich schneller	
223	bearbeitet, weil man viel besser das ganze auffangen kann als andere	
224	Unterrichtsformen. Frontalunterricht kann man natürlich auch gut, auf Seite lest	
225	mal. Ich weiß nicht ob da soviel bei rumkommt . Und so geht man nochmal	Lk erhofft sich eine ' intrinsische Motivation ' und geht davon aus, dass die SuS
226	genauer auf die Einzelnen Dinge ein, wenn man das am Ende nochmal bespricht.	diese mitbringen müssten.
227	Dann kriegen die nochmal ein Hand-out in die Hand und dann kann man am	Lk erwartet, dass die SuS neben dem formalen Interesse am Bestehen der
228	Ende ne schöne Zusammenfassung erstellen, nachdem die Präsentationen durch	Prüfung auch ein Interesse an der Gruppenarbeit mitbringen.
229	sind. Dann nochmal clustern. So und bei diesem Punkt hier, dem letzten gehe ich	
230	von der intrinsischen Motivation aus. Die ist mir ganz ganz wichtig, weil Schüler	Lk führt aus, mit den SuS über die operative Seite gesprochen zu haben. Die SuS
231	müssen wollen. Prüfungen bestehen, die Ausbildung auch wollen und nicht	hätten sich für die Arbeitsweise entschieden, bei der sie sich stärker unter Druck
232	einfach nur "Ich muss, weil irgendwer das sagt. Und letztendlich auch andere	gesehen hätten: Es bleibt hier unklar , wie weit die Einflussmöglichkeiten der SuS
233	Unterrichtsformen mal wollen. Immer nur dieses der Lehrer liest vor und wir	reichen.
234	schreiben ab, ist vielleicht auch mal langweilig und vielleicht sagen die Schüler	
235	auch mal "Hey da haben wir was zu tun.". Dann bin ich durch. #00:03:56-5#	
236	TN1: Ja ich hab diese Sichtweise der Schüler ja ein bisschen anders dargestellt,	
237	die intrinsische Motivation. Also sie sollen schon von sich aus wollen, also auch	
238	die Prüfung schaffen, etc. Und sie sollten auch von sich aus andere	Lk gibt an, sich ein Feedback zu der Gruppenarbeit geben zu lassen.
239	Unterrichtsform wollen, also immer nur das Gleiche, dieses Vorkauen würde ich,	
240	wenn ich mich wieder in Schülerrolle zurückversetze, ziemlich öde finden.	
241	#00:06:29-3#	Lk führt die die mit der Gruppenarbeit verbundene Arbeitsbelastung aus, die
242	AZ: Aber da ist nicht drüber gesprochen wurden? #00:06:29-7#	aber nicht als Grund gegen eine solche ins Feld geführt wird.
243	TN1: Doch wir haben drüber gesprochen, ob wir ne Gruppenarbeit machen	
244	wollen. Ob wir eventuell, was ich schon gesagt hatte, diese Art Stationenlernen	
245	ausüben wollen. Bei Stationenlernen wollten sie nicht, weil da meinten sie, das	
246	könnte zu laut werden, da könnten sie abgelenkt werden. Bei dem anderen	
247	haben sie mehr Druck gehabt von sich aus. Sie wollten Druck haben. Das haben	
248	sie auch gesagt. Also wir haben abgestimmt. #00:06:51-7#	
249	TN1: Also ich mach das immer so, wenn ich mit den Präsentationen durch bin,	Lk geht davon aus, dass die SuS in der Berufsausbildung diese – und das damit
250	gibt es nochmal eine Übersicht, dann clustern wir das mit Hilfe der Schüler. Das	verbundene Lernen in der Berufsschule – erfolgreich durchlaufen wollen. Es wird
251	wir nochmal eine Gesamtübersicht haben, wir haben ja die Hand-out ausgeteilt.	hier eine Art Globalmotivation unterstellt, auf diese Überlegung kann ggf.
252	Zum Schluss sprechen wir dann nochmal über die Präsentationen, wie hat euch	zurückgegriffen werden, um SuS nach willig bzw. unwillig zu unterscheiden.

Kommentiert [H. I.25]: 3.5 / 3.7

Kommentiert [H. I.26]: 2.1

Kommentiert [H. I.27]: 2.1

Kommentiert [H. I.28]: 2.1 / 3.1

253	das gefallen oder nicht. Ich hab da so einen Feedback (???) mit Einheiten.	
254	#00:07:22-8#	
255	TN1: Für mich ist es als Lehrkraft unwahrscheinlich hoch, der Korrekturaufwand.	
256	Letztendlich muss ich ja die Präsentation bewerten, ich muss die Ausarbeitung,	
257	die Hand-out auch noch durchgucken. Ob die richtig sind, ist das richtig. Die	
258	werden das nach den Herbstferien erst wiederkriegen, vorher nicht. Das ist	
259	einfach mehr als eine Klassenarbeit, klar. Zumal die Ausarbeitung, ich hatte halt	
260	die Begrenzung auf 8 Seiten gesetzt, 15 Seiten überschreiten. Aber da werde ich	
261	jetzt keine Punkte abziehen. Das ist halt. #00:00:48-0#	
262	TN1:??? Also für mich ist es ein enormer Aufwand, aber ich seh halt so, die Zeit	
263	im Unterricht ist für mich effektiver als wenn ich ne Klassenarbeit, oder	
264	Frontalunterricht mache. Weil ich da schneller bin. Okay ich muss das dann	
265	Zuhause durch die Korrekturzeit ??? Aber das ist der Job. #00:01:18-5#	
266	TN 1: Ich hatte ja die intrinsische Motivation vorhin ausgesprochen. Ich gehe ja	
267	eigentlich immer davon aus, dass ein Schüler der eine Ausbildung anfängt, dass	
268	er auch will. Wenn er das nicht macht, finde ich, ist irgendwas von vornherein	
269	schief gelaufen. Und das sollte irgendwie Grundlage sein, jedes Azubis, das wenn	
270	er anfängt, ich will. Und ich muss nicht. #00:04:08-2#	
271		
272		
273	TN1: Also die Präsentationsphase ist inzwischen abgeschlossen, wir sind mit	Lk gibt – mit Abstand von einigen Wochen – an, mittlerweile das gesamte
274	allen Präsentationen durch, wir haben auch eine Reflektionsphase zum Thema	Unterrichtsprojekt mit der Klasse reflektiert und Gespräche mit den Teilgruppen
275	innerhalb der Klasse gemacht und jetzt explizit auf die beiden , die eine Gruppe,	der Gruppe geführt zu haben, in der der Konflikt auftrat: Verstehensintention
276	die hier Schwierigkeiten hatte. Da sind zwei Nachgespräche gelaufen auch noch	
277	zum Anhören, was passiert wo wir das klären konnten. Das heißt, die beiden	Die SuS, die keinen Beitrag für die Gruppenarbeit geleistet hatten, gestehen dies
278	haben letztendlich zugegeben , dass sie gar nichts gemacht haben in der Gruppe.	nun auch ein: Hinweise auf Vermittlung / Verständigung (Maßstab: ‚fair
279	Was ich letzts auch schon gesehen hatte und was die anderen drei mir schon	bleiben‘)
280	zugesagt hatten. Ist ja immer so, diese drei Wochen Bedenkzeit ist ja eigentlich	
281	gar nicht so schlecht für die beiden, die sie haben. Also es wurde nun wirklich so	Lk bietet ein Bewertungsverfahren an, das von den SuS einen anderen
282	vorgetragen, also die drei haben es ausgearbeitet, denen die Unterlagen zur	Leistungsnachweis abfordert, aber ggf. eine sehr schlechte Gesamtbewertung
283	Verfügung gestellt für die Präsentation. Die haben es sich kurz vorher angeguckt	vermeiden hilft: Eingehen auf die Interessen der SuS bezogen auf die Benotung.
284	und das so präsentiert. Um fair zu bleiben , das haben Sie letztendlich auch hier	
285	bestätigt gehabt schon, würden sie die Sechs akzeptieren. Ich habe gesagt: ok!	
286	Das nicht gleich gegen die Wand fahren zu lassen mit einer Sechs, weil sie es ja	
287	auch zugegeben hatten und mein Wohlwollen. Sag ich immer eine	
288	Alternativgeschichte dazu also keine Klausur, sondern eine Befragung zum	

Kommentiert [H. I.29]: 3.4

Kommentiert [H. I.30]: 5.2

289	Gesamtablauf aller Präsentationen, sodass sie mir, das wird nächste Woche	
290	stattfinden, dazu noch mal beweisen können, dass sie sich mit dem Thema	
291	auseinander gesetzt haben. Das ist jetzt die Lösung zum Thema gewesen, die	
292	beiden ausgeschlossen von der Gruppe, in einem Kurztest zum Inhaltlichen was	
293	denn der Präsentation entsprechen würde, die restliche Bewertung erfolgt dann	
294	dementsprechend was sie aus den Präsentationen bekommen haben. #00:03:16-	
295	6#	
296	TN1: Die haben sogar vorgeschlagen, andere Bewertungen, wenn so was	
297	möglich ist, um die Note zu verbessern. Weil sie davon ausgegangen gleich eine	
298	sechs bekommen zu haben sind, haben sie natürlich erstmal nicht. Die Teilnoten	
299	werden dementsprechend erstmal aussehen, aber sie bekommen noch eine	
300	Chance, sich, zumindest für den Präsentationsteil, alternativ zu verbessern. Ich	
301	geh davon aus, dass innerhalb der Gruppe, sie konnten mit den anderen drei	
302	nicht zusammen arbeiten, das haben Sie auch bestätigt, aber das ist jetzt nicht	
303	der Fall. #00:03:46-9#	
304	TN1: Der soziale Aspekt passt einfach nicht und das gehört zu der Gruppenarbeit	
305	noch dazu, haben Sie auch erkannt, find ich gut. Ich hätt' mir's gewünscht das sie	
306	das gelöst hätten, das Problem intern, aber dann halt auf dieser Weise geht's	
307	dann auch. #00:04:11-1#	
308	TN1: Der soziale Zusammenhalt der Klasse ist halt sehr groß und die beiden sind	
309	auch gar nicht so unbeliebt in der Klasse und die hatten sogar eher schon gesagt,	
310	geben sie denen doch noch mal eine Chance. Also es kam auch vom	
311	Klassenverband und ich hab da jetzt auch kein Problem gesehen. Ich hab auch	
312	gefragt, sind Sie damit einverstanden? Ja, wir finden das gut und wir könnten	
313	doch auch an der Stelle mal...Ja, aber Ihr solltet doch die Arbeit machen, die Ihr	
314	zum Auftrag kriegt, das soll nicht zur Regel werden. Ja, das haben Sie dann auch	
315	verstanden und im Großen und Ganzen hat sich jetzt keiner dazu geäußert	
316	negativ, das es jetzt, sie sollen ne Sechs kriegen. Das ist auch der Zusammenhalt	
317	dieser Klasse, die arbeiten schon ganz gut mit. Wenn sie wollen, kriegen sie die	
318	Lehrer ausgespielt. Das bekommt man schon mit. #00:05:23-8#	
319	TN1: Es sind wohl nicht nur schulische Konflikte bei den beiden. Es geht wohl	
320	auch über den schulischen Bereich über hinaus. Die beiden kennen sich wohl	
321	schon länger, Vorschulstufe zusammen gewesen. #00:05:44-1#	
322	HI: Aber es ist jetzt nicht mehr inhaltlich aufgegriffen worden zum Thema: "Wie	
323	geht man in solchen Gruppensituationen um?" #00:05:49-8#	
324	TN1: Ich hab das bei der Sache gelassen, weil das nicht zum Unterricht dazu hört.	
325	Das Thema war dann für mich erledigt. Löst das unter einander, das gehört nicht	
		Auch der Grund der Arbeitsverweigerung bestätigt sich in dem Gespräch entsprechend der Vermutung der Lk: Hinweis auf Verstehen .
		Lk hätte eine gruppeninterne Lösung bevorzugt, ist mit dem Ergebnis nun aber auch so zufrieden. Sie sieht sich als erfolgreiche Vermittlerin .
		Lk führt die gelungene ‚Lösung‘ auch auf die soziale Lehr-Lern-Situation in der Klasse zurück, die gekennzeichnet sei durch Zusammenhalt und die Beliebtheit der beiden betroffenen S. Umgekehrt würde dies bedeuten, dass es in einer anderen Klassen möglicherweise nicht klappen könnte. Lk hat den Eindruck dass sein Anliegen , die Lösung als ‚Sonderfall‘ zu vermitteln, erreicht wurde. Die Lk geht aber auch davon aus, dass der ‚Zusammenhalt‘ dazu führen könnte, dass sich die Klasse erfolgreich gegen eine Lk wendet. Hier wird ein (möglicher) Grund benannt, der zu dem starken Bemühen der Lk um ‚sichere‘ Verfahren führt.
		Mit dem Verstehen der Gründe und der einvernehmlichen beendet die Lk ihre Vermittlerrolle; ggf. tiefer liegende Konfliktgründe in der Arbeitsgruppe werden bewusst nicht thematisiert .
		Lk schildert ihre Befürchtungen, die bei der Suche nach der Lösung eine Rolle spielten: Verlust von Autorität; Entgleiten der Bewertungsmacht; Gefahr, ausgespielt zu werden : Hier werden die Grenzen verdeutlicht, jenseits derer eine Bereitschaft für weiterreichende Zugeständnisse bei einer Verständigung nicht mehr vorhanden ist (ggf. Gründe gegen Verständigung).

Kommentiert [H. I.31]: 3.2

Kommentiert [H. I.32]: 1.1

Kommentiert [H. I.33]: 1.1

Kommentiert [H. I.34]: 2.2

326	zum Aufgabenbereich. Soweit. #00:06:00-5#	
327	AZ: -Die Entscheidung, das sie es handhaben, wie sie es handhaben, ist die ihn	
328	leicht oder schwer gefallen? Ringen sie da innerlich mit sich rum, ich rede in	
329	solchen Situationen immer mit mir. Lass ich das jetzt, mach ich das jetzt nach der	
330	Regel ne Sechs oder drück ich ein Auge zu? #00:06:13-6#	
331	TN1: Ich hab da die ganze Zeit gerungen letzt endlich. Ich hab denen ja eine	
332	Gedenkzeit von zwei Wochen gegeben und ich habe da auch überlegt, was	
333	machst Du jetzt mit denen? Weil ich auch gucken muss, ist da meine Autorität	
334	oder meine Bewertungsmacht oder Ausspielung da irgendwie nicht drunter	
335	leidet. Er sagte ja, da kriegen wir ja gute Noten, weil da kann mal ja drüber	
336	reden, das geht ja auch nicht und da hab ich auch schon überlegt, wie ich das	
337	mach. Ich denk mal ich bin da ganz gut wie ich das mach. #00:06:43-6#	
338	AZ- Machen sie es auch in einer anderen Klasse? #00:06:42-8#	
339	TN11: In einer anderen Klasse würde Ich's vielleicht, ne würde ich nicht so	
340	machen. #00:06:48-1#	
341	AZ - Deswegen die Frage, was hat sie gewogen, das jetzt auch on den Fall so zu	
342	entscheiden? #00:06:54-2#	
343	TN1: Das Gesamtbild. Ich kenn die jetzt auch schon ein dreiviertel Jahr und bei	
344	den anderen Arbeiten ist das eigentlich so gewesen bei denen, dass vernünftige	
345	Leistungen abgegeben wurden. Und das Konfliktpotenzial innerhalb der Gruppe,	
346	das hat man auch in der Erarbeitungsphase gemerkt, den wenn wir in den PC-	
347	Räumen saßen und dann Recherche gemacht haben, war's so, das die drei da	
348	saßen und die anderen beiden waren weg. Und es waren schon Details zu	
349	erkennen, also man hätt's auch schon vorher merken können, aber es gehört ja	
350	immer zur Gruppenarbeit oder Teamarbeit dazu. #00:07:28-1#	
351	TN1: zu drei: es ist ja so, dass am Ende des Halbjahres ja die Leistungsnachweise	
352	da sind und die Note der Präsentation setzt sich ja nicht nur dieses Kurses	
353	zusammen, weil sie kriegen ja so oder so noch die Note für die Ausarbeitung. Da	
354	sie ja zugegeben, da ist nichts gelaufen, ist es dementsprechend die Teilnote, so	
355	wie es sein soll, dann bekommen sie ihre Kurztest-Note dazu und dann gibt es	
356	immer noch die mündliche Note, wo man auch immer noch das Arbeitsengagent	
357	mit aufnimmt. Also in der Hinsicht mache ich mir da keine Sorgen dazu	
358	#00:00:30-8#	
359	TN1: Also ich habe da auch gewisse Regeln die immer eingehalten werden das	
360	fängt mit der Anwesenheit an hört bei Entschuldigungen auch wieder auf es	
361	kommt auch immer darauf an was für Entschuldigungen das sind ob gelbe	
362	Scheine oder halt persönliche Gründe, was steckt wirklich dahinter auch die	
		Als Begründung für die Vermittlungs- und Verständigungsprozesse wird hier prominent auf die vorherigen Leistungen der beiden S verwiesen: Hätte es diesen positiven Eindruck nicht gegeben, wäre es (möglicherweise) dazu nicht gekommen.
		Lk gibt an, die ‚mündliche‘ Note zu nutzen, um das Engagement der SuS zu bewerten.
		Lk betont einerseits den Rückgriff auf Regeln , andererseits vorhandene Spielräume zu nutzen , um auf individuelle Situationen von SuS zu reagieren.
		Lk geht davon aus, dass seine Kompetenz in den Augen der SuS durch die Bearbeitung des Konflikts nicht ‚untergraben‘ wurde: Sie betont erneut, wie wichtig es sei, dass ‚ keiner was sagen könne ‘
		Lk gibt an, sich in einem anderen Fall darüber geärgert zu haben, eine ähnliche Konfliktsituation nicht rechtzeitig erkannt zu haben: Dies verweist wieder eher auf den Wunsch der Lk, die Situationen zu kontrollieren .
		Lk beschreibt das Risiko, SuS falsch einzuschätzen. Hier wird ein mögliches Spannungsverhältnis angedeutet zwischen dem oben angeführten Wunsch, Einschätzung zur Grundlage von individualisiertem Umgang zu machen und der

Kommentiert [H. I.35]: 3.7

Kommentiert [H. I.36]: 4.1 / 3.1

Kommentiert [H. I.37]: 3.1

Kommentiert [H. I.38]: 2.3

363	Geschichte was drei eben ansprach was sind das eigentlich für Menschen die da	mangelnden Sicherheit dieser Einschätzungen.
364	sitzen in der Klasse ich meine man kriegt ja auch Feedback von den Betrieben	Lk verweist auf ein von ihr erstelltes System zur Bewertung des Engagements der
365	jetzt so im Schulbereich sind das Problemschüler oder nicht? Und	SuS im Unterricht: Hier tritt wieder stärker der Wunsch nach kontrollierten und
366	dementsprechend reagiert man dann auch individuell also ich hab dann schon	abgesicherten Abläufen bei der Bewertung hervor.
367	Spielraum den ich dann auch gerne ausnutze nicht als hätte ich das gerade in	Nicht thematisiert wird von der Lk die mögliche Spannung, die – wie im Fall –
368	dieser Klasse getan. Weil es auch gerade eine Klasse ist wo ich der Meinung bin	dann entsteht, wenn ein solches System nicht situationsadäquat ist.
369	da stimmt der Zusammenhalt und die Gemeinschaft und sie kriegen auch	
370	Probleme wenn sie wollen gemeinschaftlich gelöst. Also das haben sie ja auch	
371	ganz clever gelöst also sind sich einig gewesen meine Kompetenz wird in dem	
372	Fall untergraben keiner kann was sagen und nächstes Mal geht das Spiel wieder	
373	von vorne los vielleicht auch mit anderen Dingen wenn sich was angibt	
374	#00:04:03-8#	
375	TN1: Ja hatte ich schon mal gehabt. Da war ich auch sauer auf mich dass ich das	
376	nicht vorher gesehen habe und ich habe mir den danach noch mal rausgezogen	
377	und eine Vereinbarung mit dem getroffen also dem Prinzip ihm noch mal den	
378	Zeitraumen gegeben sich noch mal zu beweisen ... störende Geräusche nicht zu	
379	verstehen... #00:05:59-7#	
380	TN1 : ich sag mal so bei diesen Größen von 25 bis 30 Schülern pro Klasse und ich	
381	bin dann eigentlich fast nie weil irgendeiner ist immer drinnen den man falsch	
382	einschätzt #00:06:13-8#	
383	TN1: Ich wollte noch mal auf diese Indikatoren zurückkommen, weil, das ist mir	
384	auch sofort in den Kopf gekommen. Aber wir haben ja noch mehr Spielraum. Da	
385	kann man ja individuell die Schüler mit ihrem Bedeutungsraum über die Noten	
386	...da kann man ja in den Stunden die Schüler hervorheben oder nicht. Ich habe	
387	zum Beispiel pro Stunde meine Mitarbeitsliste , wo ich ein System aufgestellt	
388	habe mit Plus und Minus, da setze ich mich dann ganz kurz noch einmal, wenn	
389	die Stunde um ist, hin und wer besonders gut mitgearbeitet hat, der bekommt	
390	seine Pünktchen und den kann ich dann hervorheben im Vergleich zu dem, der	
391	nur anwesend war. Das ist zwar ein Mordsaufwand, noch ziehe ich das durch,	
392	aber es hilft, weil ich jetzt nicht nur auf die schriftliche Note angewiesen bin.	
393	#00:03:40#	
394		
395	TN1: Ja, Gruppenarbeit ist schon...das gehört ja auch zu der Methodik dazu - ich	Lk geht von einer ‚ kompletten ‘ (!) Autonomie der SuS bei lernfeldbezogenem
396	würde das auch beim Frontalunterricht umsetzen können. Das könnte man da	Unterricht aus: Widersprüche oder Antinomien , die dem entgegenstehen
397	genauso gut anwenden wie bei der Gruppenarbeit. Oder bei Lernfeldunterricht,	werden nicht gesehen .
398	da zieht sich ja der Lehrer komplett zurück und da geht es komplett um die	

Kommentiert [H. I.39]: 2.4

Kommentiert [H. I.40]: 4.2

Kommentiert [H. I.41]: 3.6

399	Autonomie des Schülers. Das ist nicht nur auf die Gruppenarbeit bezogen.	
400		
401	TN1: Ja, die gibt es schon, klar. Das ist ja auch wieder, was will die Behörde, was	Lk geht davon aus, dass es bei jeder Unterrichtsmethode Vor- und Nachteile gibt
402	will die Schulleitung, wie präsentiert sich die Schule nach außen, hat man	– ggf. würde bei Gruppen arbeiten nicht wissen, ob der S tatsächlich aktiv
403	Reformpädagogen unter sich - das ist ja auch alles wieder Struktur der Schule,	arbeite; die Lk müsse diesbezogen sehr aufmerksam sein: Hier wird wieder das
404	die da ne Rolle spielt. Aber an sich ist die Methodik Gruppenarbeit oder	Modell der klaren Außensteuerung angeführt. Die letztlich gewählte
405	Frontalunterricht - ich sag mal so, wenn man ein perfekter Lehrer ist, der gut	Unterrichtsmethode würde ansonsten von der Schulbehörde, der Schule oder
406	Frontalunterricht machen kann, das habe ich schon drei, vier mal erleben dürfen	auch einzelnen Kolleginnen oder Kollegen abhängen.
407	während meiner Ausbildung, - dagegen bei Gruppenarbeiten, bei den	
408	Aufgabenstellungen weiß man nicht, ob der Schüler auch tatsächlich aktiv wird	
409	oder ob er sich rauszieht, vielleicht bei der Gruppenarbeit, das ist immer das, wo	
410	man aufpassen muss. Also es hat beides Vor- und Nachteile.	
411		
412	HI: Also das ist ein Autonomieproblem?	
413		
414	TN1: Ja, das ist die Autonomie genau.	Lk leitet bestimmte (inhaltliche und methodische) Anforderungen, die sie an die
415		SuS richtet, aus der ‚Leistungsgesellschaft‘ ab. Er hält diese Vorgaben für nützlich
416	TN1: Also im weitesten Sinne, wir sind ja hier in einer Leistungsgesellschaft. Und	für die SuS, da sie sich daran messen könnten. Es sei also letztlich in deren
417	dort werden ja nun mal bestimmte Voraussetzungen gemacht, um besser zu	Interesse. Eine mögliche Problematik oder Widersprüchlichkeit dieser
418	werden und um voran zu kommen. Um den Gleichschritt zu halten. Und wenn	Anforderungen wird nicht benannt. Die Anforderungen würden den SuS helfen,
419	wir diese Sachen nicht vorgegeben kriegen, ist ja auch keine Vergleichbarkeit da.	sich zu orientieren.
420	Beziehungsweise, woher weiß ich denn, was der andere lernen wird oder	
421	schneller oder langsamer und diese Macht, diese Vorgabe, finde ich jetzt	
422	eigentlich nicht so das Problem. Weil, es ist nicht schlecht, vergleichbar zu sein.	
423	Wo stehe ich, wo steht der andere? Also jetzt von meiner Warte aus. Das sollten	
424	die Schüler in unserer Gesellschaft vielleicht auch, um nach vorne zu kommen	
425	oder weiter zu kommen. Wenn man sagt, so, jetzt lern mal irgend was, dann	
426	geht es vielleicht in irgend eine Richtung, dann kann er damit gar nichts	
453	anfangen. Es soll ja auch darauf gezielt werden, in der Gesellschaft zurecht zu	‚Gesellschaft‘ wird als zwar prinzipiell veränderbar , aber letztlich doch als etwas
454	kommen.	gesehen, was man sich nicht aussuchen könne.
455		
456	AZ: Also wäre das aus Ihrer Sicht eigentlich das logische Abbild der Gesellschaft	Lk geht davon aus, zwar materiellen Einschränkungen unterworfen zu sein, aber
457	dass es also immer diese Abhängigkeitsverhältnisse so gibt und dass es	für die pädagogische Arbeit durchaus Freiräume zu haben .
458	eigentlich nur zeigt, wie man in der Gesellschaft zurecht kommt. Und dass es	
459	deswegen...	
460		
461	TN1: Wir sind da ja nun mal hineingeboren, das können wir uns ja nicht	

Kommentiert [H. I.42]: 8.2 / 4.1

Kommentiert [H. I.43]: 3.5

Kommentiert [H. I.44]: 3.1

462	aussuchen. Wir können versuchen, das zu ändern, das Ganze, mit - keine	
463	Ahnung, ob das nun besser ist oder nicht kann ich jetzt nicht sagen - aber an sich,	
464	so wie es jetzt ist, hier..	
465	TN1: Ich kann mich zur Zeit, das, was ich bis jetzt erlebt habe, das einzige was ich	
466	bemängle, dass ich mehr Budget zur Verfügung hätte für bestimmte Sachen also	
467	in bestimmten Räumen, einfach bestimmte Materialien zu haben ... das scheitert	
468	ja manchmal an so ner ganz normalen Pinnwand. Das sind so Sachen, die wären	
469	schon gut für den Unterricht. Aber da hat man dann an der Schule wieder nen	
470	Smartboard angeschafft - da hätte man auch 10 solcher Flippcharts kaufen	
471	können - viel effektiver! - Meiner Meinung nach. Ansonsten, ich hab eigentlich	
472	viel Freiraum vom Rahmenlehrplan in die Umsetzung kann ich schon links und	
473	rechts gucken. Es gibt Stoff, den wir vermitteln müssen, aber das, was ich	
474	umsetzen will - ich kann mir auch mal nen Zeitraum nehmen - in Absprache mit	
475	Kollegen - und dann mal nen Projekt durchführen - das würde schon drin sein,	
476	klar! #00:08:06-0#	
477	TN1:Ja, ich stimme 2 und 3 zu. Noch mal zu 3: didaktische Analyse ist das	
478	Stichwort: im Prinzip ist es bei all dem, was hier drauf ist - das kommt ja alles im	
479	Unterricht vor #00:03:49-6#	
480	TN1: Leistet es das schon? Ich glaube schon. Also bei uns an der Schule ist das so	
481	- Feedback wird also gemacht da mach ich mir das auch jedesmal wieder	
482	bewusst nicht nur die Schüler mit Feedback so zu befragen, sondern auch	
483	Selbstreflexion durchzuführen. Das ja zum Feedback ja auch unmittelbar dazu	
484	gehört. Und auch über meine Situation hier das habe ich hier ja auch	
485	mitgenommen das ist vielleicht eine sehr lange Sequenz, die ich da jetzt gemacht	
486	hab da hab ich auch noch mal reflektiert das auch gerade jetzt wegen dieser	
487	Fortbildung. Das war schon ne Situation, war das jetzt richtig oder war das jetzt	
488	nicht richtig. Das war ein Prozess, alle sind zufrieden, das scheint richtig gewesen	
489	zu sein. Mach ich jetzt so, ganz normal so. So gehe ich jetzt da ran. Also kann ich	
490	nur bestätigen - ist schon so drin glaub ich. #00:06:55-3#	
		Lk hebt noch einmal hervor, dass sie davon ausgeht, dass die Konfliktsituation für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst worden sei: Verweis auf ein Interesse an vermittelbaren, zufriedenstellenden Lösungen.

Kommentiert [H. I.45]: 3.3

Kommentiert [H. I.46]: 3.1